

# Agata Tuszyńska

## GEDICHTE

!!!

die Uhr schlägt  
in den Rippen der Wände

es seufzt der Schrank  
schwanger mit Kleidern

der Brief erstickt  
im engen Umschlag

## AN DER COLUMBIA UNIVERSITÄT

graue Eichhörnchen  
vergraben mühevoll ihre Beute  
unter den Blättern  
rüsten sich für einen langen Winter

unsinnige Vorräte denke ich  
für eine vergebliche Zukunft  
meine Pläne reichen nicht so weit

ich weiß nicht  
was danach kommen wird  
vielleicht nur Musik  
und ich werde nie wieder die Erde berühren  
dich nicht mehr fragen nach der Bedeutung dessen  
was sich nicht wiederholt

\* \* \*

### Aus dem Schulheft:

Immer wollte ich erwachsen sein.  
Weil Erwachsene wissen. Und keine Angst haben.

### Viele Jahre später:

Nie mehr werde ich ein Mädchen sein,  
das glaubt, es gebe keine Furcht.

AGATA TUSZYŃSKA

Noch später:

Alles ist möglich.

## ES GAB ZEITEN

es gab Zeiten  
da  
war ich bereit  
jeden Preis  
zu bezahlen  
heute  
berühre ich erstaunt  
die leere Brieftasche  
des Herzens

\* \* \*

in der Pariser Metro spielt jemand  
Trompete  
die Partitur eines enttäuschten  
Lebens  
es klirren die Münzen  
der Erlöser

## JAGD-FLUCHT

ich laufe  
ich weiß nicht die wievielte Runde  
der Sonne  
des Mondes

ich jage sie

sie sind mir auf den Fersen

## MEIN STUDENT AUS NEW YORK CITY

deine Sprache ist seltsam  
sagt Bob  
Vergangenheit und Zukunft trennt  
nur ein  
Buchstabe

\* \* \*

nicht wir waren nackt  
nackt waren der See und die Sonne  
als wir eintraten  
in uns

## NEW YORK – WARSZAWA

geteilt  
in zwei Halbkugeln  
bewältige ich die Rituale  
zweier Alltage

zweifach  
unwirklich

schreite ich übers Seil

im Durchzug der Kontinente

\* \* \*

niemand fragt  
wie es dort ist  
eingetaucht in eigenen Staub und eigene Ecken  
zählen sie ihre Schätze  
nehmen teil an einer anderen Jagd

also gibt es keinen Broadway und kein Golden Gate  
weder den Baikal und See Genezareth noch die Niagara Falls

in den Wäldern um Warschau  
blühen die Schatten der Bäume

## POSTE RESTANTE

jetzt weiß ich schon  
wie man fortfliegt

Sehnsucht anpflanzt  
auf kleinen Beeten  
im Schatten ungezählter Bäume

AGATA TUSZYŃSKA

das nächste Nest baut  
es verlässt  
und ein neues sucht

Sonnen und Sprachen wechselt

ich wohne poste restante

## RABBI ELIMELECH

Rabbi Elimelech  
sah in seiner Jugend einen Engel  
der am Abend das Licht  
vor der Dunkelheit zusammenrollte  
und am Morgen die Dunkelheit vor dem  
Licht

später bekommt man solche Dinge  
nicht mehr zu sehen

## SPIEL

ich spielte mit dem Regenbogen  
und wachte auf mit einem Strick um den Hals

## TRAUM

wir saßen beim Herrgott hinterm Ofen  
ich und Jan Twardowski der Poet  
ich trug ein Brennesselkleid  
er eine altmodische Gedichtssoutane  
mit einem ungereimten Kragen

wir lauschten auf die Seufzer der Dämmerung  
trennten Mohn von Asche  
auch passierten wir  
jedoch auf einem anderen Kontinent  
Unwirklichkeiten

als ausdauernde Studentin der Ungeduld  
stellte ich zu viele Fragen

ob Prinzessinnen nützlich seien  
an welchen Krankheiten Drachen leiden

ob Motten nicht endlich rebellieren sollten  
und warum Tiere in gezähmte Käfige  
zurückkehren  
obwohl die Welt so groß ist  
ringsherum

ihn wunderte nichts

nicht einmal meine Rüstung

sie verletzte ihn nicht  
als er sie berührte und sagte

alles sei möglich

die Zärtlichkeit wird dich bezaubern

und im nächsten Moment  
verwandelte er sich in  
eine Drossel

\* \* \*

weine nicht  
vielleicht ist dieses urteil  
eine gnade

*Ausgewählt und übersetzt von Joanna Manc*

*Alle Gedichte stammen aus dem Band »Zamieszkałam w ucieczce«, Lublin 1993.*

© Agata Tuszynska